

Ehepaare gemeinsam im Betrieb: Immer Ärger mit der Liebsten

DachNews: Führen Handwerkerpaare, die gemeinsam im Betrieb arbeiten, eine andere Ehe als Paare, die beruflich getrennte Wege gehen?

Uschi Beck: Aufgrund meiner Erfahrung würde ich diese Frage mit Ja beantworten. Geschäftliche Partnerschaften bergen ein höheres Streipotential. Durch die partnerschaftliche Nähe ist schnell mal eine Aussage heftiger oder drastischer formuliert. Dies würde keine Sekretärin zum Chef sagen. Das gilt genauso natürlich in umgekehrter Weise. Wenn beide Partner im Betrieb arbeiten, ist also auf jeden Fall ein besonders respektvoller Umgang miteinander wichtig.

Ist das nun besser oder schlechter für den Bestand und die Qualität der Liebe?

Uschi Beck: Wenn ein Paar fast rund um die Uhr zusammen lebt und arbeitet, besteht schon die Gefahr, dass die Romantik auf der Strecke bleibt.

Was nervt die Handwerkerpaare denn am meisten? Wo gibt's Zoff?

Uschi Beck: Oft nerven die Eltern bzw. Schwiegereltern, wenn diese auch noch aktiv im Betrieb mitarbeiten. Grund für Diskussionen kann es schnell mal geben, wenn es zum Beispiel um Mitarbeiterführung geht. Es können aber auch Betriebsabläufe und steigende Kosten Anlass für Diskussionen geben.

Typisch Mann, typisch Frau, gilt es das in der Handwerkerbranche?

Uschi Beck: In traditionellen Ehen war es üblich, dass die Ehefrau im Büro mitgeholfen hat: z.B. als Buchhalterin oder Sekretärin. Sie hielt sich mehr im Hintergrund. Der Mann war schon der Chef. Viele Handwerkerpaare qualifizieren sich heute durch Fortbildung weiter, so dass sie als Mitglied der Geschäftsführung agieren. Eine klare Aufgabenteilung regelt die Kompetenzen. Diese Konstellation ist ein echter Erfolgs-Turbo.

Und dabei: Verändert die berufliche Kooperation die private Rollenverteilung in der Beziehung?

Uschi Beck: Manchmal nervt auch der Chef seine Frau. Wenn beide im gemeinsamen

Morgens zerquetschte Zahnpastatuben, abends ungemachte Wäschehaufen und dazwischen Baustellentermine, Buchhaltung und ständiger Zeitdruck. Wenn ein Ehepaar einen Handwerksbetrieb gemeinsam führt, sind die Gefahren für Frust und Zoff in der Beziehung doppelt hoch. Wie man die Liebe trotz der alltäglichen Prüfungen bewahrt, verrät die Business-Trainerin Uschi Beck im DachNews-Interview.

Betrieb arbeiten, empfindet der Ehemann zumeist, bei dem sich die Frau beklagen kann.

Erfüllen Meisterfrauen noch das Klischee, auch für die Wäsche verantwortlich zu sein?

Uschi Beck: Meisterfrauen können sehr gut organisieren. Sie schaffen die Aufgaben im Haushalt und mit den Kindern vorbildlich. Sie setzen Prioritäten und praktizieren auch ein „Management of Delegation“, wo sie es für angebracht halten.

Reißt die Verliebtheit nicht auf der Strecke, wenn man miteinander arbeitet und lebt?

Uschi Beck: Es fällt mir immer wieder auf, wie schwer sich viele tun, eine klare Abgrenzung zwischen ihrem privaten und beruflichen Leben zu ziehen. In anderen Ehen sehen sich die Paare vielleicht ein paar Stunden und sprechen, laut Statistik acht Minuten am Tag miteinander. Legt man diese Statistik für Handwerkerpaare zugrunde, wäre man schnell mal 100 Jahre verheiratet. Da bedarf es schon einiger Anstrengung, um die Spannung in der Liebe aufrecht zu halten.

In jeder Firma gibt es ja mal eine Phase, wo es wirtschaftlich nicht so gut läuft. Sind Handwerkerpaare dann auch privat in der Krise?

Uschi Beck: Der Betrieb sichert die Existenz und das Einkommen der Familie. Läuft es schlecht, überträgt sich dies zwangweise auf

die Partnerschaft. Aber eine Krisensituation kann auch beide wieder enger zusammenschweißen, weil sie zusammen einen Weg aus der Lage finden wollen und müssen.

Also morgens ein Kunde, der seine Rechnung nicht bezahlt und abends Candlelightdinner und romantische Zweisamkeit. Ist das auf Dauer nicht utopisch?

Uschi Beck: Das ist nun wirklich nicht anders als bei anderen Paaren – ein Candlelightdinner ist eine besondere schöne Ausnahme im Alltag. Wer hat schon dauernd diese Situation?

habe festgestellt, dass sich die Teilnehmer durch den Input des Seminars und den Erfahrungsaustausch mit anderen Paaren entspannen. Es war nicht zu übersehen, wie strahlend und glücklich die Unternehmerpaare nach Hause geflogen sind. Einen Ortswechsel vom Alltag und Zeit und Ruhe für einander zu finden, in wunderschöner Natur, eine toskanische Villa mit herrlichem Pool in großem, gepflegtem Garten. Die kleinen Gruppen genießen es besonders, ein paar Tage lang auf wenig fremde Menschen zu treffen.

Was müssen Paare, die zusammen arbeiten und bei denen es kriselt tun, um die Kurve zu kriegen? Was empfehlen Sie?

Uschi Beck: Offene oder versteckte Signale vom Partner wahrnehmen. Diese ernst nehmen und nicht herunter spielen. Eine Balance finden, zwischen beruflichem Erfolg und liebevoller Partnerschaft. Öfter mal aus der Routine heraussteigen und von „außen“ auf die gemeinsame Lebenssituation schauen. Man kann sich auch verlieren, wenn man 24 Stunden zusammen ist.

Geben Sie unseren Lesern bitte noch ein oder zwei Tipps für die dauerhaft glückliche Handwerkerbranche?

Uschi Beck: Viel Nähe braucht auch Distanz. Freiräume für eigene Interessen sind eine gute Möglichkeit. Interessant finde ich, dass einige Unternehmerinnen bei mir in der Toskana, zum ersten Mal allein (Bildungsurlaub gemacht haben). Das tut den Frauen und der Familie zu Hause gut. Da freut sich jeder auf das Wiedersehen. Die Teilnehmerinnen nehmen bei der Frühlingsakademie ja Impulse für die privaten und beruflichen Ziele mit. Außergewöhnliche Erfahrungen und Erkenntnisse zum Beispiel beim Führungsworkshop mit Pferden regen zum Nachdenken über die eigenen Stärken und die des Partners an. Auch kleine Aufmerksamkeit und Geschenke erhalten die Liebe. Ebenso ein paar liebevolle Worte und eine unerwartete Umarmung im Büro.



Uschi Beck hatte 14 Jahre in der kaufmännischen Geschäftsführung eines Handwerksbetriebes der Elektrobranche inne. Sie hat eine Ausbildung mit Abschluss zum Betriebswirt. Zudem eine Trainerausbildung an der Trainer Akademie München. 1994 gründet sie eine Firma für Managementberatung. 2005 folgte eine Erweiterung mit der Führungsakademie in der Toskana. Hier arbeitet sie gemeinsam mit Seminarleitenden Problemlösungen von Frauen in Führungspositionen auf. Dazu gehören auch Seminare für die speziellen Probleme von Paaren, die gemeinsam einen Handwerksbetrieb führen. Weitere Informationen: www.fuehrungsakademie-toskana.de

Kommen zu Ihnen auch Paare, bei denen die Beziehung auf der Kippe steht?

Uschi Beck: In der Toskana bei meiner Frühlingsakademie zum Beispiel haben die Paare Gelegenheit, gemeinsam ein paar Tage vom Alltag auszusteigen. Gemeinsam die Mülle zu genießen und sich verwöhnen zu lassen. Ich

„Frühlingsakademie-Toskana“ Hier kommen Unternehmerinnen in Fahrt

Die Managementtrainerin Uschi Beck bietet Unternehmerinnen in der „Frühlingsakademie Toskana“ eine Kombination von Persönlichkeitstraining und erholsamer Entspannung in schönem Ambiente. In kleinen Gruppen können die Teilnehmerinnen in einer toskanischen Villa Seminare zu den Themen Work-Life-Energy, Work-Life-Balance, Work-Life-Chance sowie Management und Partnerschaft belegen.

Die nächsten freien Termine sind im Mai und Juni 2008. Dabei werden die folgenden Seminare angeboten:

Work-Life-Energy – Wie kann ich mich täglich neu motivieren? Wie gewinnt man mehr Lebensqualität im beruflichen und privaten Umfeld? Durch Gelassenheit und Energie. Ziel ist es, Lösungen zu finden, um Druck und Stress im Alltag abzubauen. Dieses Seminar bietet viel Raum für Ruhe, Zeit für angenehme Gespräche und viel Gelegenheit zum Lachen. In

vier Workshops erhalten die Teilnehmerinnen wertvolle Impulse, wie sie sich täglich neu motivieren. **Management und Partnerschaft** – Wie gelingt es Brücken zu bauen bei unterschiedlichen Charakteren? Die Trainerin erläutert in diesem Seminar, wie ein Paar mit Nähe und Distanz im



gemeinsamen unternehmerischen Alltag umgehen kann. Die Teilnehmerinnen erfahren zudem, welche organisatorischen Voraussetzungen Konflikte minimieren, und sie erkennen, welches Rollenverständnis bei den Partnern gegenüber Mitarbeitern und Kunden vorherrscht. Ein weiterer Workshopsschwerpunkt zeigt, wie Paare mögliche unterschiedliche Auf-

fassungen zu Themen wie Mitarbeiterführung oder Unternehmensausrichtung regeln.

Work-Life-Balance – Wie finde ich als Unternehmerin meine persönliche Balance zwischen innenem und äußerem Erfolg?

Ziel dieses Seminars ist es, in unserer schnelllebigen Zeit einmal innezuhalten, um über tägliche Verpflichtungen und Aufgaben Klarheit zu gewinnen. Alle Seminare finden in einer idyllisch gelegenen toskanischen Villa unweit von Florenz und Rom statt und kosten jeweils von 960 bis 1080 Euro, je nach Abflugsort. In den Kosten inbegriffen sind der Hin- und Rückflug bis Rom sowie der Transfer ins Seminarhaus, vier Übernachtungen im komfortablen Doppelzimmer mit Balkon oder Terrasse, Frühstück und Mittagessen, drei Abendessen am Pool sowie eine Weinprobe inmitten der Weinberge in einem kleinen Weingut. Ebenso ist ein gemächlicher Ausritt durch die Campagna möglich. Die Gruppen umfassen maximal acht Personen. Außerdem ist für kleine Überraschungen gesorgt.

AUS DEM HAUSE SOPREMA



ALSAN FLASHING

Hitzigabdichtung für flammlose An- und Abchlüsse

- einkomponentige Bitumen PU-Harz-Beschichtung
- Vianwendung nur bei Richtungswechsel oder Materialübergang
- dauerhaftlich und wartungsfrei
- hinterlässt keine
- keine Grundierung notwendig
- UV- und alkalibeständig

